

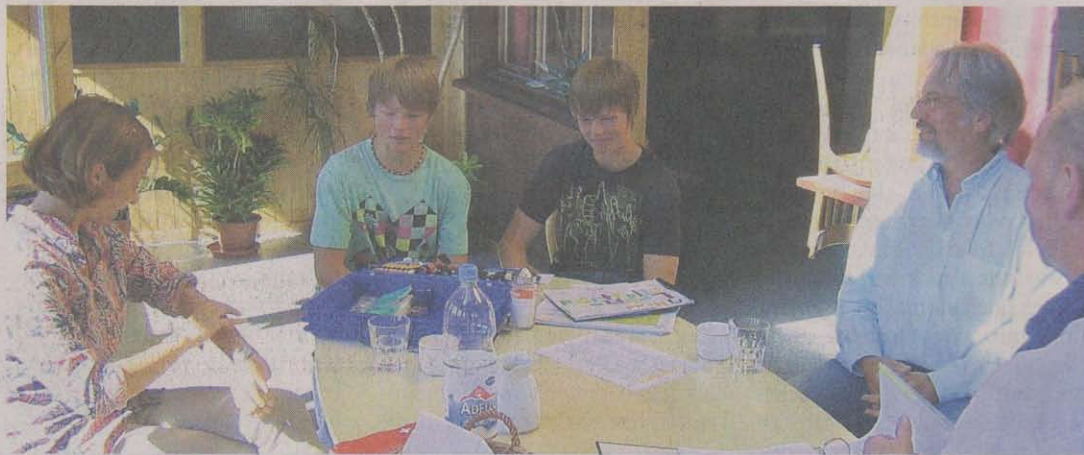
«Pilgerstätte» für modernes Lernen

BEATENBERG Das Institut Beatenberg zeigte einer ausländischen Delegation, wie die dort gelebte, neuartige Lernkultur in der Praxis aussieht.

Sie kamen aus dem nordöstlichsten Zipfel Österreichs nach Beatenberg – fünfzig Lehrpersonen und Schulbeauftragte. Grund für die weite Reise: ein Besuch des Instituts Beatenberg. Dort wird unter dem Motto «Fit for Life» unterrichtet. «Das Institut versteht sich als Stätte des Lernens, als ein Ort, der den Lernenden optimale Voraussetzungen bietet, fit zu werden für ihr Leben. Das heisst: Arrangements, die das Lernen erfolgreich werden lassen. Denn die Erfahrungen des «Ich-kann-es» stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten», heisst es im Porträt.

«Die Besucher wollten vor Ort erleben und sich ein Bild machen, wie eine neue Lernkultur in der Praxis aussieht. Und sie wollten von Schulleiter Andreas Müller wissen, was dahintersteckt», heisst es in einer Mitteilung. Nach einer Einführung in die Grundlagen der modernen Lernforschung und die entsprechende Umsetzung in den schulischen Alltag stellten verschiedene Jugendliche den Gästen ihr Lernen vor. Und nach einem Rundgang durch die Lernarrangements stellten sich Schulleitung und Jugendliche noch einmal den vielen Fragen der weit gereisten Gäste.

Die Delegation aus Österreich war nur eine von vielen, die aus allen Teilen Europas nach Beatenberg reisen. «Seit einigen Jahren hat sich das Institut Beaten-



Im Institut Beatenberg beschreiben Schüler den interessierten Gästen «ihre» Art des Lernens.

zvg

berg zu einer eigentlichen «Pilgerstätte» für Fragen der Bildungsinnovation entwickelt», teilt es mit. Die ungebrochen grosse Nachfrage nach solchen Hospitationen habe dazu geführt, dass das Institut sich eine Beschränkung auferlegen musste. Im Durchschnitt alle zwei Wochen können interessierte Grup-

pen der Schule einen Besuch abstatten – nachdem sie sich weit vorher angemeldet hatten.

Pionierarbeit

Zum weltweiten Ruf des Instituts Beatenberg hätten die Lernenden beigetragen, aber auch die Bücher von Schulleiter Andreas Müller, die alle bereits in mehre-

ren Auflagen erschienen sind. Zudem sei der Leiter der Schule auch als gefragter Dozent rund um den Globus in Sachen Lernen unterwegs. Das habe unter anderem dazu geführt, dass einige wissenschaftliche Studien sich mit dem Konzept des Instituts Beatenberg auseinandergesetzt hätten (siehe Kasten).
pd

DIE NEUESTE STUDIE UM DAS INSTITUT BEATENBERG

Alle Kriterien erfüllt: Das Projekt Innovative Learning Environments (ILE) der OECD mit Sitz in Paris befasst sich mit dem Beatenberger Institut. Die Organisation, die im Bildungswesen mit Pisa so richtig Furore gemacht hat, will mit ILE den Mitgliedstaaten praxiserprobte Hinweise zur Modernisierung des Bildungswesens liefern. Zu diesem Zweck haben zahlreiche Wissenschaftler aus aller Welt Standards für innovative und effektive Lern-

umgebungen formuliert. Um elaboreierte Praxisbeispiele für diese Kriterien zu finden, wurden spezielle Schulen rund um den Globus näher erforscht, um die entsprechenden Erkenntnisse dann den Ländern zur Verfügung zu stellen. Eine dieser Modellschulen ist das Institut Beatenberg. Im Rahmen einer Fallstudie wurden das Konzept und der schulische Alltag des Instituts unter die Lupe genommen. Der Bericht kommt zum Schluss:

«Das Institut Beatenberg hat eine Lernumgebung entwickelt, die klar auf die Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und Bildungsziele sowie auf selbstkompetentes Lernen ausgerichtet ist. Die Detailanalyse zeigt, dass die Lernumgebung in sehr hohem Masse alle Kriterien für innovative und effektive Lernumgebungen des Projekts «Innovative Learning Environments (ILE)» der OECD erfüllt.» pd